154. Dann sandte Er nach dem Kummer Sicherheit auf euch herab, Schläfrigkeit, die einen Teil von euch überkam, während ein (anderer) Teil um sich selbst besorgt war, indem sie von Allah in Gedanken der Unwissenheit[1] dachte, was dem Wahren nicht entspricht. Sie sagten: „Haben wir denn irgend etwas in der Angelegenheit (zu entscheiden gehabt)?“ Sag: Die Angelegenheit ist ganz und gar (in) Allahs (Entscheidung). Sie halten in ihrem Innersten verborgen, was sie dir nicht offenlegen; sie sagen: „Wenn wir etwas von der Angelegenheit (zu entscheiden) hätten, würden wir hier nicht getötet.“ Sag: Wenn ihr auch in euren Häusern gewesen wäret, wären diejenigen, denen der Tod vorgezeichnet war, an den Stellen erschienen, wo sie (als Gefallene) liegen sollten, – damit Allah prüfe, was in euren Brüsten und herausstellt, was in euren Herzen ist. Und Allah weiß über das Innerste der Brüste Bescheid.

155. Gewiß, diejenigen von euch, die sich an dem Tag, da die beiden Heere aufeinandertrafen, abkehrten, ließ nur der Satan straucheln durch etwas von dem, was sie begangen hatten. Aber wahrlich, nun hat Allah ihnen verziehen. Allah ist Allvergebend und Nachsichtig.

156. O die ihr glaubt, seid nicht wie diejenigen, die ungläubig sind und von ihren Brüdern, wenn sie im Lande umhergereist sind oder sich auf einem Kriegszug befunden haben, sagen: „Wenn sie bei uns geblieben[2] wären, wären sie nicht gestorben und nicht getötet worden“, damit Allah dies zu einer gramvollen Reue in ihren Herzen mache. Allah macht lebendig und läßt sterben. Und was ihr tut, sieht Allah wohl.

157. Und wenn ihr auf Allahs Weg getötet werdet oder sterbt, so sind Vergebung von Allah und Erbarmen fürwahr besser als (all) das, was sie zusammentragen[3].

[1] Arabisch: *al-Ǧāhiliyya*, d.i. die Zeit des Heidentums vor dem Islām.

[2] Wörtlich: gewesen.

[3] D.h.: was die Ungläubigen anhäufen.